

Überblick

Menschen

FERNSEHEN
„Simpsons“-Folge nach 25 Jahren ausgestrahlt

NEW YORK. Als Regisseur, Autor und Produzent hat Judd Apatow mit Komödien wie „Anchorman“ (2004) Erfolge gefeiert. Bis sein Drehbuch für eine Folge der „Simpsons“ realisiert wurde, musste er jedoch 25 Jahre warten: Am 11. Jänner läuft in den USA



Foto: Reuters

jene Episode, die Apatow im Alter von 22 Jahren kurz nach dem Start der US-Serie 1990 geschrieben hatte. „Simpsons“-Produzent Al Jean war es, der Apatows Drehbuch wieder herausgekratzt hat. In „Bart's New Friend“ glaubt Homer nach einer Hypnose, zehn Jahre alt zu sein.

SONG CONTEST
900 freiwillige Helfer haben sich beworben

WIEN. Der ORF darf sich über mehr als 900 Bewerbungen von Menschen aus aller Welt, die beim Song Contest in Wien als freiwillige Helfer an den Start gehen wollen, freuen. Das Alter der Bewerber reicht von 18 bis 73 Jahren, die potenziellen Volunteers kom-

men aus allen neun österreichischen Bundesländern sowie 33 Nationen. Die Volunteer-Anwärter decken neben Deutsch und Englisch bereits 50 weitere Sprachen sowie die Gebärdensprache ab. Weitere Bewerber werden noch gesucht. Die Castings finden in den ORF-Landesstudios statt, das finale Wien-Casting ist am 14. und 15. März. Infos zur Bewerbung gibt's unter <http://songcontest.orf.at>

POPSTAR RISS SICH DAS BAND
Humpelnder Bieber



Foto: Reuters

Der kanadische Popstar Justin Bieber (20) hat sich bei seinem Karibik-Urlaub einen Bänderriss am linken Sprunggelenk zugezogen. Zwei Wochen muss er mit Krücken gehen.

„Herr Craig war locker und freundlich“

Der Altausseer See war zwei Tage lang Schauplatz der Dreharbeiten für den neuen Bond-Film „Spectre“

Von Helmut Atteneder

James Bond kommt in Haube, blauem Anorak und gelben Handschuhen. An seiner Seite steigt ein Bodyguard die Stufen des Romantikhotels Seevilla herunter. Bond lächelt in eine Handykamera, kritzelt seinen Namen auf einen 10-Euro-Schein und sagt: „Now I have to work“. Bond geht zum Ufer des Altausseer Sees, besteigt ein Feuerwehrboot und wird hinaus auf den See gefahren. Dort steigt er um auf ein traditionelles Plättenboot. Ein Hubschrauber mit einer kreisrunden Kamera an der Frontseite fliegt in atemberaubender Geschwindigkeit keine fünf Meter über dem Wasserspiegel. Bald ist der Dreh wieder vorbei, weil das Wetter am ersten Drehtag nicht filmreif ist.



- 1 Daniel Craig (gelbe Handschuhe) wird von einem Feuerwehrboot auf den See hinausgebracht - und steigt dann auf ein traditionelles Plättenboot (vor dem Feuerwehrboot) um.
- 2 Drei Hubschrauber - ausgestattet mit Kameras waren im Einsatz.
- 3 Der Bond-Darsteller schreibt vor dem Hotel Seevilla Autogramme.

Fotos: Ristl (2), apa, privat, att (3)

te von Paul König, drehte Regisseur Sam Mendes mit Daniel Craig bis gegen Mittag. „Ich musste immer Gewehr bei Fuß sein, in der Stube ist es ordentlich zugegangen. Was sie da genau gemacht haben, kann ich nicht sagen. Die tun alle so geheimnisvoll“, sagt der Hüttenwirt, der am Nachmittag schon wieder auf seiner Skihütte am Loser Germknödel und Berner servierte.

Danach wurden Szenen unterhalb der Trisselwand und auf dem See gedreht - allerdings mit einem Double. Mit Einbruch der Dämmerung war das Gastspiel der 300-Leute-Crew - vom Hauptdarsteller bis zum Abwäscher der eigenen Feldküche - in Altaussee wieder beendet. Der einheitlich in Schwarz gekleidete Tross zog weiter Richtung Tirol, wo in Sölden und Ober-tiliach weitere Szenen für den Actionfilm aufgenommen werden.

Wären nicht drei Hubschrauber überm und 15 Feuerwehrboote auf dem malerischen See gewesen, hätte kaum jemand Notiz von der intensiven und eingespielten Arbeit des englischen Filmteams genommen. „Wir sind ständig standby, und wenn wir Aufträge bekommen, tun wir, was uns gesagt wird“, beschreibt Feuerwehrchef Christian Fischer die Arbeit seiner Kameraden. Nachsatz: „Alles sehr geheim.“ Daniel Craig huschte aus der Entfernung immer wieder durch die Naturkulisse. In den Pausen gab er sich vor der Seevilla umgänglich. Das Geheimnis um den neuen Bond wird im November gelüftet. Im Kino.

„Ich musste immer Gewehr bei Fuß sein. In der Stube ist es ordentlich zugegangen. Was die da gemacht haben, weiß ich nicht. Die tun alle so geheimnisvoll.“

Paul König, Besitzer des Jagdhauses auf der Seewiese, in der gestern früh eine Szene für den neuen Bond gedreht wurde

Rainer Ristl und Karin Bresnik, Urlauber aus Wien, haben aber sowie so alles, was sie wollten. Schon um sieben Uhr früh war Ristl, ehemaliger Landesschulinspektor von Niederösterreich und Lehrer von Kapuznern wie Michael Spindelegger („Er hatte bei mir einen Nachzipf in Mathematik“) und Welt- raumfahrer Franz Viehböck, vor dem Hotel Seevilla. Drei Stunden später tauchte Daniel Craig dann auf: „Er war sehr locker und freundlich.“ Karin Bresnik (Schwester des Tennistrainers Günter Bresnik) zeigt stolz die signierte Banknote her (siehe Fotogalerie auf nachrichten.at).

„Mordswirbel“ im Jagdhaus

Gestern zeigte sich das steirische Salzkammergut dann von seiner sonnigen Seite. Schon um fünf Uhr früh mussten Feuerwehrkommandant Christian Fischer und die rund 100 Kameraden mit ihren 15 Booten (darunter auch aus Thalheim, Schärding und Bad Goisern) hinaus auf den See. „Wir haben Equipment und Crewmitglieder hinüber ins Jagdhaus Seewiese gebracht.“ Dort, in der beliebten Hüt-

„Altaussee muss im Film vorkommen“

„Bei uns sind in etwa 50 Leute der Filmcrew untergebracht. Ob Daniel Craig dabei ist? Das kann ich wirklich nicht sagen.“

Alexander Gulewicz, Besitzer der Seevilla. Wenig später spazierte Craig aus seinem Haus



Wir sind natürlich schon ein bissl stolz darauf, dass ein James-Bond-Film in Altaussee gedreht wird.“

Ernst Kammerer, Geschäftsführer Tourismusverband Ausserland

Es ist vertraglich vereinbart, dass Altaussee im Film vorkommen muss. In welchem Umfang, ist noch Verhandlungssache.“

Enrico Jakob, Generalsekretär der Cinestyria, die Bond nach Altaussee holte



Ich war um sieben Uhr vor der Seevilla. Um zehn Uhr kam er heraus. Herr Craig war locker und freundlich.“

Rainer Ristl und Karin Bresnik, bekamen von Daniel Craig ein Autogramm

Wir sind ständig im Einsatz. Die Filmcrew ist zufrieden mit unserer Arbeit.“

Christian Fischer, Kommandant der Feuerwehr Altaussee



Alles Weitere über die beiden Drehtage für den neuen Bond in Altaussee sowie eine Bildergalerie finden Sie auf nachrichten.at